

Moment mal ... am 10.06.2023



Peter Dudyka © privat

Am Donnerstag nach dem ersten Sonntag nach Pfingsten feiert die Katholische Kirche das Hochfest Fronleichnam (Mittelhochdeutsch: Leib des Herrn).

Mittelpunkt dieses Festes ist die Verehrung der eucharistischen Gaben Brot und Wein als Leib und Blut des Herrn (Jesus Christus). Der Fronleichnamstag nimmt das Geheimnis des Letzten Abendmahles auf und dankt für die Gaben, in denen sich Jesus Christus seiner Kirche schenkt.

Das Fronleichnamsfest wurde 1264 für die ganze Kirche eingeführt, nachdem Visionen der Nonne Juliana von Lüttich dazu den Anstoß gegeben haben. Wo es möglich ist, wird eine Prozession (von lat. *procedere* = voranschreiten) mit dem geweihten Brot (Hostie) in einer Monstranz (von lat. *monstrare* = zeigen /Kunstvolles, kostbares Gerät) gehalten. Diese Prozessionen sind örtlich sehr verschieden.

In katholisch geprägten Regionen durchzieht die Prozession Stadt- oder Ortsteile am Festtag selbst, da es dort auch gesetzlicher Feiertag ist. In unseren Breiten gehen die katholischen Gemeinden meist nach dem darauffolgenden Sonntagsgottesdienst auf das Grundstück um die Kirche und halten einen feierlichen Umzug, verbunden mit Gebet und Gesang. Nach christlicher Deutung geht Jesus Christus selbst voran und führt die Kirche zu ihrem Ziel.

In St. Konrad in Wandlitz eröffnen wir zu diesem Anlass die Reihe unserer Gartengottesdienste. Ein geselliges Beisammensein schließt sich dann immer an. Kirche einmal anders!

Peter Dudyka
Diakon